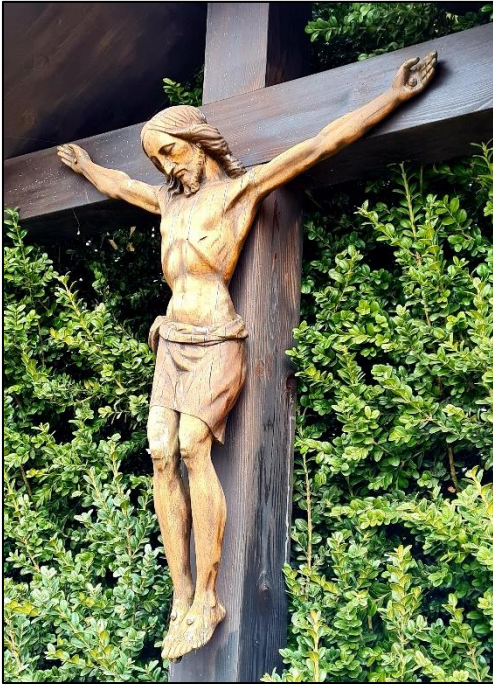


„Ein Wort zum Mittwoch“ 14. Dezember 2022 von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Endlich! Ganz langsam erwachte ich aus der Narkose - nach einer dreieinhalb-stündigen Operation. Doch beim Versuch die Augen zu öffnen, schaffte ich es fast nicht.

«Herr Ramseier, die Operation haben sie gut überstanden. Willkommen! Sie sind im Aufwachraum.» sagte eine warme und ruhige Männerstimme.

Oh! Wie gut diese sympathische Stimme tat.

Ich versuchte meine Finger etwas zu bewegen, doch das war zu viel! Nach einem Blinzeln von mir, sah ich den Pfleger neben mir und sagte ihm: «Ich fühle mich, wie wenn ich auf den Mount Everest gestiegen wäre

und mich jetzt total erschöpft, ausser Kräften, niederlegen musste. Ich mag nicht mehr.» Da sagt die Stimme: «Ich verstehe Sie Herr Ramseier. Persönlich hatte ich mit 50 Jahren diese Operation. Ich verstehe Ihre Niedergeschlagenheit nach der Narkose! Aber Sie dürfen wissen, das wird besser. Sie schaffen das!» Diese Worte «Ich verstehe Sie..!» die hallten in meinem Innern wohltuend weiter. Dank dem, dass dieser Pfleger auch die Tortur einer Operation und Narkose erlebte, konnte er mir nachfühlen.

Er konnte mir Mut machen. Das tat sooo gut!

Da ging mir durch den Kopf:

Schwierige und sogar unerträgliche Situationen zu erleben ist nicht schön. Aber sie können uns heranreifen lassen, damit wir Leute in ähnlichen Situationen besser oder sogar sehr gut verstehen! Wir können mit ihnen nachfühlen und sie ermutigen! Etwas Positives?!

Auch Jesus versteht dich und mich! Ein Mann im Gefängnis sagte mir: «Dieser Jesus versteht mich besser als sonst ein Mensch. Er wurde sogar getötet!»

Eine Flüchtlingsfrau meinte: «Dieser Jesus versteht mich, in der Fremde zu sein, keine Heimat zu haben und Angst zu haben. Denn auch er war ein Geflüchteter schon als kleines Kind, als er mit Maria und Josef ins fremde Land Ägypten flüchten musste.»

Deshalb auch meine Bilder auf der Titelseite...

Das finde ich so schön, wenn wir zu Menschen werden, welche andere verstehen und ermutigen können.

Zugleich ist es eine Wohltat, Jesus zu kennen, der Menschen in so unterschiedlichen und unerträglichen Situationen versteht und darin helfen kann!

Wie sagt die Bibel doch so schön im Gebet an Gott:
«Ob ich sitze oder stehe, du weisst es, du verstehst meine Gedanken von fern.» Psalm 139, 2

Mit fröhlichem Adventsgruss Urs Ramseier